

## IMPRESSUM

Verantwortlich Johann Horn | Redaktion Walther Schneeweiß, Timo Günther  
Anschritt IG Metall Bayern, Werinherstraße 79, Gebäude 32a, 81541 München  
Telefon 089 53 29 49-0 | bayern@igmetall.de  
igmetall-bayern.de | facebook.com/IGMetallBayern

# So geht Streik heute

**ALLGÄUER AUFSTAND** In Corona-Zeiten streiken die Beschäftigten von Voith in Sonthofen für einen Sozialtarifvertrag. Mit kreativen Aktionen und Abstand halten kämpfen sie um ihre Zukunft.

## Die Geschlossenheit

Zum Streikbeginn am 23. April verlassen die Beschäftigten geschlossen das Werk. »Der Zusammenhalt ist Wahnsinn«, sagt die Betriebsratsvorsitzende Birgit Dolde. Das hat mit der 500-jährigen Geschichte zu tun. Von vielen haben schon die Väter und Großväter hier gearbeitet.

## Die Solidarität

Die Unterstützung für die Streikenden ist in der gesamten Region riesengroß. Der Bergmannverein und die örtliche Blaskapelle sind sogar zum Protest vor der Konzernzentrale mitgefahren. Auch die regio-

nale Politik steht parteiübergreifend an der Seite der Beschäftigten, die IG Metall bundesweit sowieso. Viele Bürger kommen ans Werksgelände und hinterlassen ihren persönlichen Solidaritätsgruß.

## Der Widerstand

Im Oktober 2019 hatte Voith seinen Schließungsplan für das Werk in Sonthofen offenbart. Seitdem wehren sich die 517 Beschäftigten.

Mit einer Prämie für Streikbrecher wollte Voith das Werk am Laufen halten. Doch die Menschen spielten nicht mit. Demonstrativ kamen sie vors Tor und beförderten die Streikbrecher-Briefe des Unternehmens in den Mülleimer.



Fotos: IG Metall Allgäu





## Die Überraschungen

Die Beschäftigten können hervorragend Spezialgetriebe bauen, aber nicht ganz so gut parken. So bildete sich vor der Toreinfahrt der Allgäuer Autoknödel. Der machte es Lastwagen vorübergehend etwas schwierig, aufs Gelände zu fahren.

Ein Zeichen setzten die Beschäftigten zusammen mit ihren Kindern und Familien: 517 Luftballons mit Botschaften an die Voith-Bosse in Heidenheim schickten sie auf die Reise. Denn die Angst um die Zukunft beschäftigt die ganze Familie.

Mit kreativen Aktionen bescheren die Streikenden den Managern immer wieder Überraschungen.



## Die Ausdauer

Corona-konform mit entsprechendem Abstand besetzen die Streikposten die Werkstore. Auch wenn der Standort wohl nicht mehr zu retten ist – die Beschäftigten beweisen einen langen Atem und wollen so lange weiterstreiken, bis sie sich einen guten Sozialtarifvertrag erkämpft haben (bei Redaktionsschluss noch offen).

# Nachhaltige Investitionen

Die IG Metall Bayern und der Bund Naturschutz in Bayern e.V. sprechen sich in einem gemeinsamen Positionspapier für ein bayerisches »Investitionsprogramm Nachhaltigkeit« gegen die Folgen der Corona-Krise aus. Dabei sollen Konjunkturmaßnahmen mit den Klimazielen und dem Schutz natürlicher Ökosysteme verbunden werden. Es gehe darum, »den wirtschaftlichen Wiederaufbau als Aufbruch in eine krisensicherere, sozial und ökologisch nachhaltige Wirtschaftsform anzulegen«, heißt es in dem Papier.



Foto: Bund Naturschutz in Bayern e.V.

## Hand in Hand für Klimaschutz und Arbeitsplätze: IG Metall und Bund Naturschutz

IG Metall-Bezirksleiter Johann Horn sagt: »Wir müssen das Geld für den Wiederaufbau so einsetzen, dass wir den Klimawandel stoppen und einen fairen Wandel in Gang setzen können – mit Beschäftigungsgarantien, sozialer Sicherheit und mehr Mitbestimmung. Das ist wegen Corona sogar noch wichtiger. Denn die Sorgen der Beschäftigten wachsen.«

## Beschäftigung in Krise sichern

Die IG Metall fordert die bayerischen Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie auf, mit dem durch staatliche Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld eingesparten Geld Beschäftigung und Ausbildungsplätze zu sichern. Bezirksleiter Johann Horn sagt: »Die Unternehmen müssen in der Corona-Krise ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen. Sie werden alle vom Staat unterstützt.« Das gelte insbesondere für Unternehmen, die noch Dividenden auszahlen.

►IMPRESSUM

Redaktion Percy Scheidler (verantwortlich), Christoph Curs, Beate Schultes  
 Anschrift IG Metall Aschaffenburg, Haselmühlweg 1, 63741 Aschaffenburg  
 Telefon 06021 864 20 | Fax 06021 86 42 12  
 aschaffenburg@igmetall.de | aschaffenburg.igmetall.de



Foto: Foto: DGB Unterfranken

## Zurück zur Normalität

**ENTWICKLUNG IM BLICK** Betriebe und Arbeitsplätze sichern!

Im wöchentlichen Austausch mit Betriebsräten und Vertrauensleuten stehen die wirtschaftliche Entwicklung, die Kurzarbeit und die Gefahren möglicher Kündigungen im Zentrum. Die Zahl der Produktionsarbeitsplätze ist in den letzten Jahren gesunken, die der industrienahe Dienstleistungen gestiegen. Insgesamt sind rund 65 000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Metall- und Elektroindustrie in unseren Regionen beschäftigt. Rund 45 000 Arbeitsplätze sind derzeit durch Kurzarbeit und Arbeitsplatzabbau in Frage gestellt.

**Maßnahmen** Trotz des steigenden Auftragseingangs in der Automobilzulieferindustrie war der Mai noch bis zu 100 Prozent von Kurzarbeit geprägt. Im Maschinen-, Anlagen- und Sondermaschinenbau wird die Kurzarbeit nach Einschätzung aus den Betrieben noch Monate andauern. Kurzarbeit bedeutet hier eher einzelne Tage im Monat. Trotzdem versuchen Geschäftsleitungen Maßnahmen wie Abbau von Zeitarbeit und Beendigung von Befristungen voranzutreiben sowie Entlassungen vorzubereiten. Wir müssen eine qualifizierte Ge-

genwehr organisieren, Solidarität, Verhandlungsdruck und -geschick sind gefragt. Es gilt für lange Zeit: »Solidarisch ist man nicht alleine!«

**Weitsicht ist gefragt** Personalentwicklungskosten sind kein Anlass für Abbaumaßnahmen. Wir erwarten vom Management der Unternehmen eine in die Zukunft gerichtete Denk- und Handlungsweise. Aufgrund der gesetzlichen und tariflichen Überbrückungs- und Kurzarbeitergeldregelung dürfte die Personalkostenentwicklung kein Anlass für Abbaumaßnahmen sein. Auch die staatlichen Zuschüsse und Darlehen erlauben eine Unternehmenssicherung. Das gilt auch für die befristete Außerkraftsetzung der Insolvenzregeln.

Es braucht Mut und Weitsicht, Betriebe, Arbeits- und Ausbildungsplätze zu erhalten und vor Ort weiterzuentwickeln. Auch von den gewählten Landräten und Bürgermeistern erwarten wir, dass sie für den Erhalt von Arbeitsplätzen tätig werden. Normalität heißt für uns: Gesundheit, Arbeitsplätze und gesicherte Einkommen!

### Unterstützung im Team durch Manuela Lüft

Außerordentliche Zeiten erfordern außerordentliche Verstärkung: Wir freuen uns, dass Manuela Lüft unser Team bis Juli im Bereich der Mitgliederbetreuung personell unterstützt. Zu ihren Aufgaben gehören in erster Linie die Aktualisierung der Mitgliederdaten und die kurzarbeitsbedingten Beitragsanpassungen.

Wir danken Manuela für ihre kollegiale, unkomplizierte Unterstützung.

### Kurzarbeit und Mitgliedsbeitrag

Ab Juni 2020 besteht für jedes Mitglied die Möglichkeit, seinen Gewerkschaftsbeitrag 1:1 auf die Einkommenssituation durch Kurzarbeit anzupassen. Voraussetzung ist: Der Beitrag entspricht einem Prozent des Bruttoeinkommens.

Wir fordern alle Mitglieder auf, ihren Beitrag zu prüfen. Unsere Beitrags-hotline: jeweils freitags von 9.30 bis 12 Uhr. Telefon: 06021 86 42 19.

## Hat Kurzarbeit Auswirkungen auf die Höhe des tariflichen Urlaubsentgelts und Zusatzgeld?

Die Berechnung von Urlaubsentgelt und tariflichem Zusatzgeld (T-ZUG) in der Metall- und Elektroindustrie ist relativ einfach: Beides wird vom durchschnittlichen Arbeitsverdienst der letzten drei Kalendermonate berechnet. Dieser durchschnittliche Arbeitsverdienst ist die Berechnungsgrundlage

für Urlaubsentgelt und T-ZUG. Was ist aber, wenn durch Kurzarbeitergeldbezug der Arbeitsverdienst der letzten drei Monate gekürzt wurde?

Die Antwort ist einfach: Obwohl gegebenenfalls innerhalb der letzten drei Monate Kurzarbeitergeld bezogen wurde, bleibt die Verdienstkürzung

durch Kurzarbeit bei der Berechnung von tariflichem Urlaubsentgelt und T-ZUG außer Betracht. Somit hat Kurzarbeit keine negativen Auswirkungen auf die Höhe des Urlaubsentgelts und T-ZUG.

Bei Bedarf stehen Euch die Betriebsräte und Vertrauensleute zur Seite.

### TERMINE

- **3. Juni**  
Ortsjugendausschuss  
16.30 Uhr, Lohr
- **17. Juni**  
Delegiertenversammlung  
17.30 Uhr, Aschaffenburg
- **22. Juni**  
Ortsvorstand  
13 Uhr, Aschaffenburg
- **25. Juni**  
Vertrauensleuteausschuss  
17.30 Uhr, Aschaffenburg

► **IMPRESSUM**

**Redaktion** Michael Leppek (verantwortlich)  
**Anschrift** IG Metall Augsburg, Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg  
**Telefon** 0821 720 89-26 | **Fax** 0821 720 89-50  
 ☎ [augsburg@igmetall.de](mailto:augsburg@igmetall.de) | [augsburg.igmetall.de](http://augsburg.igmetall.de)



Solidarisch ist man nicht alleine! Statt auf großen Plätzen der Region wie dem Augsburger Rathaus-Platz fand der 1. Mai erstmals digital statt.

# Auch in Corona-Zeiten: Solidarisch ist man nicht alleine!

Es war ein besonderer 1. Mai in diesem Jahr – keine Maifeiern und keine Demonstrationen auf öffentlichen Plätzen, stattdessen Livestream im Internet. Es sind besondere Zeiten, diese Corona-Zeiten.

Doch wir Metallerrinnen und Metaller tun auch jetzt das, was wir besonders gut können: für Arbeit und soziale Gerechtigkeit eintreten und kämpfen! Dabei haben wir in den letzten Wochen einiges erreicht – von

der Aufzählung des Kurzarbeitergeldes über Regelungen zur Kinderbetreuung bis hin zu Vereinbarungen zur Beschäftigungssicherung.

Dennoch gibt es leider immer noch Betriebe, die keinen Betriebsrat und keinen Tarifvertrag haben, die keine Aufstockung bei Kurzarbeit zahlen. Genau hier müssen wir noch stärker werden! Da hilft kein Applaus, da hilft keine Regierung – da hilft aber die Mit-

gliedschaft in einer starken Gewerkschaft! Lasst uns zusammen eintreten für mehr Mitbestimmung in den Betrieben und vor allem dafür, dass die Beschäftigten nicht die Zeche für die Corona-Krise zahlen!

Wenn die Produktion wieder hochfährt, steht für uns der Gesundheitsschutz an erster Stelle. Wir werden neben den Forderungen nach Gesundheitsschutz und Beschäftigungssicherung auch auf ein Konjunkturprogramm drängen. Denn ohne Unterstützung werden wir nur schwer aus der Krise kommen. Dabei dürfen die Beschäftigten nicht vergessen werden!

Auch wenn unsere Geschäftsstelle nie komplett geschlossen war und wir immer für Euch erreichbar waren – ob als Mitglied oder als Aktive und Aktiver im Betrieb – Gewerkschaft lebt vom Austausch und von dem gemeinschaftlichen Handeln. Das kann das beste Videosystem nicht ersetzen. Daher freuen wir uns, wenn wir uns bald wiedersehen können.

Uns als IG Metall-Augsburg wird die Arbeit nicht ausgehen! Wir freuen uns, für Euch da zu sein und unterstützen Euch!

Solidarisch ist man nicht alleine. Deshalb: Lasst uns gemeinsam solidarisch durch diese Krise gehen! Glück auf!



**TERMINE**

- **Sitzung Seniorenausschuss**  
9. Juni, 9.30 Uhr,  
Sitzungszimmer der IG Metall
- **Fronleichnam und Brückentag**  
11. und 12. Juni,  
Geschäftsstelle Augsburg  
geschlossen
- **VK-Leiter Seminar**  
15. bis 19. Juni, Details siehe  
Einladung an VK-Leiter
- **Sitzung Ortsvorstand**  
15. Juni, 13 Uhr,  
Sitzungszimmer der IG Metall
- **Sitzung AK Handwerk**  
17. Juni, 17.30 Uhr,  
Sitzungszimmer der IG Metall
- **BRV-Forum**  
24. Juni, 13 Uhr, Details siehe  
Einladung an Betriebsratsvorsitzende (BRV)
- **Sitzung AK Frauen**  
25. Juni, 17 Uhr,  
Sitzungszimmer der IG Metall

**Hinweis:**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir bitten das Stattfinden oben genannter Veranstaltungen zeitnah vor dem Termin (Telefon oder Webseite) zu prüfen. Eventuell bestehende Kontaktbeschränkungen erlauben unter Umständen keine Durchführung von Sitzungen vor Ort.

## Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Mitglieder des aktiven Arbeitskreises Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG) der IG Metall Augsburg treffen sich alle zwei Monate, um aktuelle Themen aus den Betrieben zu diskutieren und sich auf kommende Themen wie die arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung, die Änderungen der

Arbeitsstättenverordnung oder die Zusammenarbeit mit der Gewerbeaufsicht vorzubereiten. Eingeladen sind Betriebsräte, die in den Betrieben für den Arbeits- und Gesundheitsschutz verantwortlich sind. Für den 20. Oktober planen IG Metall Augsburg und DGB Schwaben eine AuG-Konferenz.

## Seniorenveranstaltungen verschoben

Wegen der Corona-Pandemie mussten Veranstaltungen und Reisen für Senioren abgesagt oder auf das zweite Halbjahr verschoben werden. Eure Sicherheit und Gesundheit stehen an erster Stelle! Sobald wie möglich läuft das Angebot wieder an. Wir informieren Euch.

## WIR SIND FÜR EUCH DA!

Wir sind Montag bis Donnerstag, 8 bis 17 Uhr, und Freitag, 8 bis 12 Uhr, für Euch erreichbar. Telefon: 0821 720 89-0 (Nebenstellen der Ansprechpartner, siehe Webseite Kontakte) oder E-Mail:

☎ [augsburg@igmetall.de](mailto:augsburg@igmetall.de)  
 Briefpost: Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg  
 Webseite: [igmetall-augsburg.de](http://igmetall-augsburg.de)

**IMPRESSUM**

Redaktion Matthias Gebhardt (verantwortlich), Marina Ehrenberger  
Anschritt IG Metall Bamberg, Starkenfeldstr. 21, 96050 Bamberg  
Telefon 0951 965 67-0 | Fax 0951 965 67-18  
bamb@igmetall.de | bamb@igmetall.de



Zusammenkunft des DGB am Gabelmann: Matthias Gebhardt, Martin Feder und Mario Gutmann für die IG Metall, zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem DGB, neben anderen Regionvorsitzender Mathias Eckardt

# »Wir brauchen mehr Respekt und mehr Solidarität!«

Botschaften zum Tag der Arbeit

In Zeiten von Corona konnte auch der Tag der Arbeit nicht in bekannter Art und Weise stattfinden. Aber das Ausbleiben von Demonstrationen und Kundgebungen auf Straßen und Plätzen bedeutet nicht, dass die Themen und Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus dem Blick verschwinden.

Ganz im Gegenteil. Gerade Beschäftigte im sozialen Bereich bringen in der Krise eine riesige Leistung, die Anerkennung und Respekt verdient. Aber auch alle Beschäftigten, die nun von Kurzarbeit betroffen sind, benötigen die Solidarität der Gesellschaft und gute Kurzarbeitsregelungen. »In der Krise darf niemand auf der Stre-

cke bleiben, es braucht Zusammenhalt. Es ist gut, wenn Schutzschirme für Betriebe aufgestellt werden, aber jetzt brauchen auch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einen starken Rettungsschirm, damit man gemeinsam die Krise meistern kann«, so Matthias Gebhardt, Erster Bevollmächtigter.

## Beitragsanpassung Kurzarbeit

Seit Ende März arbeiten große Teile der Belegschaften in den Betrieben in erheblichem Umfang kurz. Dies hat auf unterschiedlichste Art und Weise Auswirkungen auf das jeweilige Entgelt.

Da in den Betrieben sehr unterschiedliche Regelungen gefahren werden, werden in enger Absprache mit den betrieblichen IG Metall-Funktionärinnen und Funktionären betrieb-

liche Regelungen getroffen. Deshalb wird es zu angemessenen Pauschalabsenkungen des IG Metall-Mitgliedsbeitrags auf der jeweiligen betrieblichen Basis kommen. Beitragsabsenkungen können auch rückwirkend eingestellt werden. Mit dem Mai-Gewerkschaftsbeitrag wurde in den Betrieben, in denen im April und davor schon kurz gearbeitet wurde, bereits die erste Anpassung vorgenom-

men. Ausgenommen von dieser Regelung ist die Firma Bosch aufgrund der linearen Absenkung ab 1. April 2020. Einzelmitglieder in Kleinbetrieben ohne IG Metall oder Betriebsratsstruktur werden im Kurzarbeitsfall gebeten, sich direkt an die Geschäftsstelle Bamberg (Telefon 0951 96567-0, E-Mail: bamb@igmetall.de) zu wenden. Wir finden schnelle und pragmatische Lösungen.

### Konstituierende Delegiertenversammlung

Ob die verschobene konstituierende Delegiertenversammlung tatsächlich schon am 23. Juni unter »Corona-Bedingungen« durchgeführt werden kann, ist zum aktuellen Zeitpunkt des Redaktionsschlusses am 12. Mai noch absolut ungewiss. Die gewählten Delegierten werden von uns rechtzeitig informiert.

### Hat sich bei Dir etwas geändert?

Adresse, Arbeitgeber, Erwerbslosigkeit, Rente Schule/Studium, Elternzeit? Dann gib uns doch bitte kurz Bescheid:  
E-Mail:  
bamb@igmetall.de  
Telefon: 0951 965 67-0

### Geschäftsstelle geschlossen

Am Freitag, 12. Juni (Tag nach Fronleichnam), bleibt unser Büro geschlossen.

»IMPRESSUM

**Redaktion** Elisabeth Mongs (verantwortlich), Fabian Reidinger  
**Anschrift** IG Metall Erlangen, Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen  
**Telefon** 09131 88 38-0 | **Fax** 09131 88 38-22  
 © [erlangen@igmetall.de](mailto:erlangen@igmetall.de) | © [erlangen.igmetall.de](http://erlangen.igmetall.de)



Die Worker Wheels übergeben Spenden an geflüchtete Kinder und Familien.

## 10 Jahre Worker Wheels

**VIEL ERREICHT** Die Erlanger Biker unterstützen soziale Projekte und sind gewerkschaftlich sehr engagiert.

Im September 2009 fand eine Sternfahrt nach Frankfurt hin zur Großkundgebung »Gemeinsam für ein gutes Leben« statt, die Geburtsstunde der Worker

Wheels Erlangen. Direkt am selben Abend in Bad Orb beschloss die Erlanger Biker, sich nun regelmäßig zum gemeinsamen Fahren, aber auch für soziale

Projekte und zur Unterstützung der IG Metall Erlangen zu treffen. Darauf folgte im April 2010 die Gründung des Arbeitskreises Moped als Vorgänger der Worker Wheels. In den letzten zehn Jahren haben unsere Biker einiges erreicht. Viele handwerkliche Projekte an Schulen und Kindertageseinrichtungen haben sie realisiert, Obdachlosen und Geflüchteten haben sie mit großem Engagement prak-

tisch und politisch zur Seite gestanden und jährlich unterstützen sie tatkräftig den »Toy Run«, ein Spendenevent mit Motorradkorso – organisiert von Bikern zugunsten schwerkranker Kinder in der Erlanger Universitätsklinik.

Zudem findet jedes Jahr eine Klausur für die Jahresplanung statt, auf dem die Biker neben sozialen Projekten und gewerkschaftlichem Engagement auch ihre gemeinsamen ein- und mehrtägigen Ausfahrten planen, oft auch zu Worker Wheels-Treffen deutschlandweit, denn Freundschaft und Gemeinsamkeit stehen bei den Worker Wheels Erlangen im Mittelpunkt. Wenn Du auch gerne Motorrad fährst und Interesse hast, bei den Worker Wheels dabei zu sein, nimm Kontakt auf unter [worker-wheels-erlangen.de](http://worker-wheels-erlangen.de).



## Kollegen starten am Siemens Campus

Im Mai sind die Kollegen Kilian Krumm und Karl Musiol ins Projekt Siemens Campus Erlangen (SCE) gestartet. Mit diesem Projekt wollen der Bezirk Bayern, das Siemens Team der IG Metall und die Geschäftsstelle Erlangen gemeinsam die Erschließung am SCE anpacken. Der 75 Fußballfelder große Campus im Süden Erlangens wird in Zukunft eine Schlüssel- und Pilotrolle für die Beschäftigtenstrukturen von Siemens einnehmen.

»Das ist Erschließungsarbeit im wahrsten Sinne«, sagt Lisa Mongs, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Erlangen. Kilian erklärt: »Noch bevor alle Gebäude fertig gebaut und alle Beschäftigten eingezogen sind, ist die IG Metall bereits vor Ort.« Karl ergänzt: »Wir wollen

das Signal senden: Die IG Metall ist selbstverständlicher Mitgestalter der Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen am Campus. Von Anfang an.«

Kilian (30) war bislang in der Geschäftsstelle Augsburg tätig und hat neben der Jugendarbeit umfangreiche Erfahrungen in der Erschließungs- und Betriebsbetreuungsarbeit von IT- und Textilbetrieben gesamt-

melte. Zuvor war er bereits Gewerkschaftssekretär bei der NGG und dem DGB, seine gewerkschaftliche Karriere begann er als Personalrat an der Uni Trier. Ihn reizt am neuen Projekt besonders, dass der SCE den Aufbruch in eine neue Arbeitswelt darstellt, »für uns ist das Organizing unter Laborbedingungen, wir können hier viel bewegen«.

Der Soziologe und Gewerkschaftssekretär Karl (36) versteht sich als Erschließer: »Zuletzt habe ich über drei Jahre für die IG Metall Ingolstadt die Entwicklungsdienstleister im Umfeld von Audi erschlossen. Tausende Ingenieure, die per Werkvertrag für Audi entwickeln, hatten kaum Möglichkeit zur Mitbestimmung. Heute gibt es dort viele erstmalig gewählte Betriebsräte, Vertrauenskörper und gewerkschaftliche Aktivenkreise, die in einem lebendigen Netzwerk organisiert sind.«

Ein lebendiges Netzwerk vieler begeisterter Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter ist das Ziel von Karl und Kilian auch für den Campus. »Wir wünschen unseren beiden neuen Kollegen viel Erfolg«, sagt Lisa Mongs.



Kilian Krumm und Karl Musiol (in der Mitte sitzend) – die neuen Kollegen in Erlangen im Kreise der Siemens Betriebsräte und Kollegen aus dem IG Metall-Siemens-Team

**>IMPRESSUM**

**Redaktion** Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger, Lukas Graf  
**Anschrift** IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0  
 ► [ingolstadt@igmetall.de](mailto:ingolstadt@igmetall.de) | ► [igmetall-ingolstadt.de](http://igmetall-ingolstadt.de) | ► [facebook.com/IGM.Ingolstadt](https://facebook.com/IGM.Ingolstadt)  
 ► [instagram.com/igmetallingolstadt](https://instagram.com/igmetallingolstadt) | ► [twitter.com/IGMetall\\_IN](https://twitter.com/IGMetall_IN)

# Arbeitsplatzabbau verhindern – solidarisch durch die Krise

**CORONA-PANDEMIE** Die IG Metall Ingolstadt ist aktiv in der Krise und bietet den Betrieben konstruktive Zusammenarbeit beim Arbeitsplatzerhalt an.

## #WIR SIND SOLIDARITÄT!



Die IG Metall steht seit über 125 Jahren für ein solidarisches Miteinander und setzt soziale Gerechtigkeit dort um, wo es besonders notwendig ist. In der freien Wirtschaft. Nicht nur jetzt in der Krise sind wir für unsere Mitglieder da. Gemeinsam setzen wir uns für unsere Themen ein:

- Wegen der Corona-Krise darf kein Beschäftigter seinen Arbeitsplatz verlieren!
- Gesundheitsstandards in den Betrieben müssen den gegenwärtigen Anforderungen entsprechen!
- Wir brauchen eine verbesserte Entschädigung bei coronabedingter Kinderbetreuung!
- Wir brauchen eine Investitionsoffensive, um Wirtschaft und Beschäftigung zu sichern!
- Wir brauchen jetzt einen Schutzschirm für die Beschäftigten!

**SOLIDARISCH IST MAN NICHT ALLEINE!**

**IG METALL  
Ingolstadt**

Die Corona-Krise hat mittlerweile erhebliche Auswirkungen auf unseren Alltag und auf unser Arbeitsleben.

»Eine genaue Prognose, wie sich diese Krise wirtschaftlich weiterentwickelt, ist derzeit noch nicht absehbar. Aber eines ist für uns klar: Keine Kollegin und kein Kollege darf wegen der Corona-Krise den



Arbeitsplatz verlieren«, so der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt, Bernhard Stiedl.

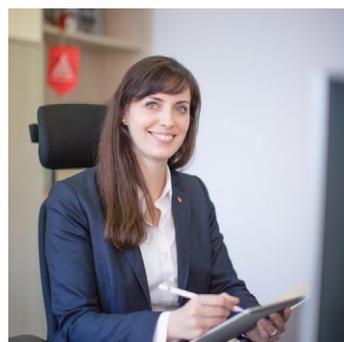
Die Bundesregierung hat zahlreiche Maßnahmen auf

den Weg gebracht, um den Unternehmen in schwierigen Situationen zu helfen. Dies haben die Gewerkschaften stets begrüßt, »dennoch braucht es jetzt einen Rettungsschirm für Beschäftigte«, so Stiedl weiter.

Die gesetzliche Aufstockung des Kurzarbeitergeldes war ein richtiger Schritt, den die Gewerkschaften mit ihrem Druck auf die Politik ermöglichen haben.

**Liquiditätshilfen** Die massivsten Liquiditätshilfen für Unternehmen in der Nachkriegsgeschichte, die von der Bundesregierung beschlossen wurden, sollen Betriebe vor der Insolvenz schützen. Diese Maßnahmen sollten nach Ansicht der Gewerkschaft auch dazu führen, dass Arbeitsplätze erhalten bleiben. »Sollten dennoch Unternehmen einen Personalabbau planen, stehen wir als IG Metall Ingolstadt unseren Betriebsräten beratend

zur Verfügung. Unser Ziel ist es, mit guten Lösungen Beschäftigung in der Region zu



sichern«, so die Zweite Bevollmächtigte Tamara Hübner.

**Maßnahmen** In der Krise kann es dazu kommen, dass durch Auftragseinbußen Arbeit in den Betrieben wegfällt.

Nach Einschätzung der Gewerkschaft ist in diesem Fall Arbeitszeitverkürzung in jeglicher Form der richtige Weg. Über den Abbau von Mehrarbeit, den Abbau von Sonder- und Wochenend-

schichten oder Zeitkontenguthaben, den Abbau von Resturlaub oder durch Reduzierung von 40-Stunden-Verträgen kann einem Arbeitsplatzabbau entgegengewirkt werden.

Auch der vereinbarte Corona-Tarifvertrag »Zukunft in Arbeit« birgt Maßnahmen für Beschäftigte und Unternehmen, zum Beispiel über die Ausweitung der tariflichen Freistellungszeit (acht beziehungsweise sechs Tage statt tarifliches Zusatzgeld).

In der Krise müssen wir zeigen, was uns Metallerinnen und Metaller im täglichen Miteinander ausmacht: für andere einstehen und solidarisch handeln. Gemeinsam werden wir die Krise meistern.

### MIT DER LOHNSTEUER GEHE ICH ZUR GEWERKSCHAFT

Für Mitglieder erstellen wir die Einkommenssteuererklärung im Rahmen des § 4 Nr. 11 StBerG. Die Beratungsstelle befindet sich im Gewerkschaftshaus in Ingolstadt, Paradeplatz 9 – Eingang Ballhausgasse.

**Eine telefonische Voranmeldung (0841 931 13 58) ist erforderlich.**

Sprechzeiten:  
Montag bis Freitag  
von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.

IMPRESSUM

Redaktion Robert Grashei (verantwortlich), Bastian Lindenmayer  
Anschrift IG Metall Landshut, Nikolastraße 49, 84034 Landshut  
Telefon 0871 143 40-0 | Fax 0871 143 40-40  
landshut@igmetall.de | igmetall-landshut.de



Wichtige Information

## Alltag in der Pandemie

Die IG Metall unterstützt ihre Mitglieder bei allen Fragen.

Ein Arbeitstag unter Corona-Bedingungen: Die Corona-Pandemie hat die Gesellschaft im Griff. Das Virus an der Ausbreitung zu hindern – das haben wir schon verinnerlicht und akzeptieren die Verhaltensregeln in unserem Leben. Abstand halten, kein Hände schütteln, Nase-Mund-Maske beim Einkaufen tragen. Nach einer längeren Unterbrechung durch Kurzarbeit, Urlaub und Zeitkontoabbau ist wieder Arbeitsalltag angesagt. Von Alltag kann keine Rede sein. Wenn der Wecker klingelt, wird erst mal zur Stirn gegriffen: Habe ich Fieber? Nein, alles gut. Der Weg in die Frühschicht kann angetreten werden. Den Werksbus mit Maske und Abstandsregeln zu nutzen, ist eine neue Erfahrung. Vorsichtig die ersten Worte wechseln, gefiltert durch ein Vlies vor dem Mund. Wir gehen aufgereiht wie auf einer Perlenkette im geregelten Abstand durch das Werkstor. Der Weg führt direkt zum Montageband, die Umkleieräume sind nicht

angesagt. In Corona-Zeiten kommen wir bereits in Arbeitskleidung. Vor Arbeitsbeginn erfolgt erst mal die Unterweisung in die Hygiene- und Abstandsregeln der neuen Arbeitsschutzstandards. Einige Arbeitsplätze wurden umgebaut. Hier und dort schützen Abtrennungen aus Plexiglas vor möglichen Tröpfchen. Das Aerosol meines Kollegen muss daran gehindert werden, mich zu erreichen. Dann kommt die erste Pause. Merkwürdig ist es in den umgestellten Räumen. Wir sitzen uns nicht mehr gegenüber, sondern im gebotenen Abstand. Zurück am Montageband. Manche Arbeitstakte erfordern neue Hilfsmittel, um dem Virus Einhalt zu gebieten. Werkzeuge müssen desinfiziert werden. Der erste Arbeitstag, die erste Schicht – eine neue Erfahrung. Beim Verlassen des Werkes stellt sich die Frage: Wie lange wird das noch so gehen?

**Neue Standards** Seit dem 16. April hat das Bundesminis-

terium für Arbeit und Soziales neue Standards für den Arbeitsschutz erlassen. Die Abstands- und Hygieneregeln sind am Arbeitsplatz einzuhalten. Dabei gilt: Technische Maßnahmen sind vor organisatorischen durchzuführen. Nur wenn keine von beiden realisierbar ist, kommt es zu persönlichen Schutzausrüstungen.

Das Arbeitsschutzgesetz nennt dies »TOP-Prinzip«: technisch, organisatorisch und persönlich. Die einzelnen Arbeitsplätze sind zu bewerten und eine Gefährdungsbeurteilung unter Corona-Gesichtspunkten durchzuführen. Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsräte begehen die einzelnen Arbeitsplätze und entscheiden am besten nach dem Ampelprinzip. Grün bedeutet: Die Standards werden eingehalten. Gelb: Hier muss eine Maßnahme umgesetzt werden. Rot: Dieser Arbeitsplatz kann so nicht genutzt werden. Gemeinsam werden Entscheidungen getroffen, wie Beschäftigte wirksam vor dem SARS-CoV-2 geschützt werden können. Dabei ist die Unterweisung der Schlüssel zum Erfolg.

Die besten Maßnahmen nützen nichts, wenn die Betroffenen nicht einbezogen werden. Prävention erfordert eine systematische und ausreichende Information. Und auch die Beschäftigten sind gefordert: Sie sollten alle erforderlichen Maßnahmen mittragen.

### SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard des BMAS



Mit diesem QR-Code kannst Du mit dem Handy die neuen Arbeitsschutzstandards des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales abrufen.

### Informationen und FAQs der BAuA



Informationen sowie oft gestellte Fragen und die Antworten der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin findest Du mit diesem QR-Code auf der Website des BAuA.

### Die Handlungshilfe der IG Metall



Mit diesem QR-Code kannst Du die Arbeitshilfe »Corona-Prävention im Betrieb« als PDF-Datei abrufen.

Wir sind für Dich da!

**IG Metall.**  
**Bleib gesund!**



Ein starkes Team

**KONTAKT**  
IG Metall Landshut  
Nikolastraße 49  
84034 LANDSHUT  
Telefon (0871) 14 34 00  
E-Mail: landshut@igmetall.de

Gemeinsam durch schwierige Zeiten

www.igmetall.de  
www.igmetall-landshut.de

**IMPRESSUM**

**Redaktion** Horst Lischka (verantwortlich), Stefanie Krammer  
**Anschrift** IG Metall München, Werinherstraße 79, Gebäude 32a, 81541 München  
**Telefon** 089 514 11-0 | **Fax** 089 514 11-50  
 muenchen@igmetall.de | igmetall-muenchen.de



Artur Schlaht und Christian Volkmar (Mitglieder der Tarifkommission bei IAV)

# Tarifabschluss bei IAV

## ZUKUNFTSGESTALTUNG IN CORONA-ZEITEN

IAV und IG Metall demonstrieren mit Tarifabschluss gemeinsam Verantwortung.

IAV, ein weltweit führender Engineering-Partner der Automobilindustrie, und die IG Metall haben sich in engagierten, konstruktiven Verhandlungen auf einen Pandemie- und Transformationstarifvertrag geeinigt. Der Abschluss schafft Handlungsfähigkeit für das Unternehmen und bietet den Beschäftigten zugleich Sicherheit und deutlich mehr Flexibilität.

»Das, was die IAV-Beschäftigten

in der aktuellen Situation am dringendsten benötigen, ist Sicherheit und ein Höchstmaß an Flexibilität«, zeigte sich IG Metall-Verhandlungsführer Johannes Katzan überzeugt. »Genau das bieten wir ihnen mit dem jetzt erzielten Abschluss: Das Kurzarbeitergeld wird vom Unternehmen 15 Tage lang auf 95 Prozent aufgestockt, die bisherige Kernarbeitszeit gestrichen und zugleich ein neues, attraktives

Sabbatical-Programm eingeführt.«

Im Gegenzug verständigten sich die Tarifparteien darauf, die Verhandlungen über die Entgelt- und Arbeitsbedingungen auszusetzen und spätestens zum 28. Februar 2021 wieder aufzunehmen.

Auch Artur Schlaht, Betriebsrat bei IAV in München, erklärte sich mit dem Ergebnis zufrieden: »Dieser Pandemie-Tarifabschluss setzt den Kulturwandel im Unternehmen hoffentlich fort, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen sowohl für das Unternehmen als auch für alle Beschäftigten und deren Lebens- und Arbeitsbedingungen. Die Voraussetzung dafür ist es, eine umfassende Vertrauens- und Fehlerkultur zu schaffen und umzusetzen. Das wird sich am Umgang mit Entfall der Kernarbeitszeit und der vereinbarten Aufnahme von Regelungen zu mobilem Arbeiten, Langzeitkonten und Sabbaticals im Tarifvertrag messen lassen.«

Christian Volkmar, Vertrauensmann bei IAV in München, freut sich: »Es ist ein großartiger Tarifabschluss für IAV in einer turbulenten Zeit. Unser Motto: Gemeinsam stark! Solidarisch miteinander!«

### Herzlich willkommen!



Linda Abazaj



Djamila Coubageat

Neue Kolleginnen in der Geschäftsstelle:

Linda Abazaj und Djamila Coubageat verstärken unser Team im Verwaltungsbereich.

Wir heißen sie herzlich bei der IG Metall München willkommen!

## Online-»Betriebsversammlung« bei MTU

Um die Beschäftigten in Zeiten, in denen keine reguläre Betriebsversammlung stattfinden kann, mit Informationen zu versorgen, wurde bei MTU eine Talkshow produziert.

Moderiert von Tom Stocker (Vertrauenskörperleiter) sprachen Josef Mailer (Betriebsratsvorsitzender), Reiner Winkler



Foto: Audio & Videoproduktionen Mang

(Vorstandsvorsitzender) und Roberto Armellini (IG Metall) über die aktuelle Situation, das Krisenpaket der IG Metall und darüber, wie die Krise abgefedert werden kann, die die Luftfahrt besonders hart trifft.

Arbeitsplatzsicherung muss hier das oberste Ziel sein. Dafür stehen wir gemeinsam.

IMPRESSUM

Redaktion Andreas Weidemann (verantwortlich), Christian Heine

Anschrift IG Metall Nürnberg, Kornmarkt 5-7, 90402 Nürnberg

Telefon 0911 23 33-0 | Fax 0911 23 33-35

nuernberg@igmetall.de | igm-nuernberg.de

## SICHERE ARBEITSPLÄTZE

### IN UNSICHEREN ZEITEN

**STANDORTSICHERUNG** Die Corona-Pandemie verlangt Beschäftigten, Betriebsräten und Vertrauensleuten viel ab. Bei Diehl Metall in Röthenbach und bei Robert Bosch in Nürnberg gelang es trotz Corona-Pandemie, die Standorte langfristig zu sichern. Ein Erfolg für die Beschäftigten, dank starker IG Metall und engagierter Interessenvertretung!

Verschlossene Geschäfte, leere Innenstädte und verwaiste Fabrikhallen. Szenen aus einem Katastrophenfilm? Mitnichten! Die Corona-Pandemie hat das Leben in Nürnberg abrupt zum Stehen gebracht. Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen lassen sich bisher nur im Ansatz erahnen.

Unter diesen Voraussetzungen ist es den Betriebsräten bei Diehl Metall in Röthenbach und bei Robert Bosch in Nürnberg gemeinsam mit der IG Metall gelungen, für ihre Standorte Zukunftsperspektiven zu vereinbaren.

Die Verhandlungen bei Robert Bosch begannen bereits Ende 2019. Eigentlich zeitig genug, denn die bestehende Standortsicherung sollte erst Ende 2020 auslaufen. Doch durch den tief greifenden Wandel der Automobilindustrie geriet der Bosch-Konzern immer stärker unter Druck. Sinkende Marktanteile, angedrohte massive Produktionsverlagerung in Niedriglohnländer – die Ausgangsbedingungen für die Verhandlungen waren nicht gut.

»Es waren schwere und langwierige Verhandlungen. Doch das Ergebnis kann sich sehen lassen«, zeigen sich Betriebsratsvorsitzender Ludwig Neusinger und Stellvertreter Reinhard Pelikan erleichtert über den Abschluss der Ver-

handlungen. Das Ergebnis bedeutet sechs Jahre Sicherheit für die Beschäftigten durch den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen. Wichtige Ergebnisse werden weiterhin in Nürnberg gefertigt und mit neuen Produkten wie Teilen für Wasserstoff-Brennstoffzellen wird der Standort langfristig gestärkt. Die Ausbildung wird erhalten und die Übernahmeverpflichtung bleibt bestehen.

»Das Ergebnis trifft auf große Zustimmung der Belegschaft«, so das Resümee der Betriebsräte. Jonas Beer, Vertrauenskörper-Leiter, ergänzt: »Die IG Metall-Mitglieder haben mit großer Mehrheit dem Verhandlungsergebnis ihre Zustimmung erteilt. Wir haben jetzt sechs Jahre Zeit, um die Zukunft des Standorts aktiv zu gestalten. Wir werden uns nicht ausruhen und uns weiterhin mit guten Ideen einmischen.«

Auch Diehl Metall in Röthenbach plagen wirtschaftliche Probleme, denn der Technologiewandel in der Getriebetechnik und der Trend zum E-Auto lassen den Bedarf an Synchronringen weltweit sinken. »Als Betriebsrat haben wir immer gefordert, ein zweites Standbein mit neuen Produkten neben den Synchronringen aufzubauen. Doch das Management hat auf den schlechenden und absehbaren tech-

nologischen Wandel viel zu spät reagiert«, fasst Thomas Gumbrecht, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender, die Situation zusammen.

Entlassungen, Produktverlagerungen und den Griff in die Leistungen des Tarifvertrags: die Forderungen des Arbeitgebers zur Kosteneinsparung waren lang, aber für Betriebsrat und IG Metall nicht akzeptabel. In den Verhandlungen wurde das Arbeitgeberpaket aufgeschnürt und viele eigene Vorstellungen für die Zukunft von Diehl Metall durchgesetzt. »Es waren harte und zähe Verhandlungen. Wir haben für die Beschäftigten gekämpft. Das Ergebnis: gute Zukunftsperspektiven bei Diehl Metall«, so Betriebsratsvorsitzende Edeltraud Roth. Der tief greifende Personalabbau wurde deutlich reduziert. Mit einem Freiwilligenprogramm und einer ausgeweiteten Altersteilzeit sollen betriebsbedingte Kündigungen vermieden werden. »Die lange geforderten Investitionen in neue Produkte und eine bessere Produktion werden endlich umgesetzt«, sagt Edeltraud Roth und Vertrauenskörper-Leiter Jürgen Hönig ergänzt: »Der Erfolg für die Beschäftigten kann sich sehen lassen. Sie bekommen in dieser unsicheren Zeit eine Perspektive für ihre Zukunft bei Diehl Metall!«



#### GESUNDHEITSSCHUTZ IN DER GESCHÄFTSSTELLE

Die IG Metall Nürnberg ist jederzeit für ihre Mitglieder erreichbar. Aber auch wir müssen uns an die aktuellen Auflagen und Verordnungen im Rahmen des Infektionsschutzes halten. Daher gilt bis auf Weiteres in den Räumen der IG Metall Nürnberg:

- Zum Schutz unserer Mitglieder und der Beschäftigten müssen alle Besucherinnen und Besucher eine Maske tragen, die Mund und Nase bedeckt.
- Es dürfen sich maximal zwei Besucherinnen oder Besucher gleichzeitig in der Geschäftsstelle aufhalten. Bitte haltet zusätzlich genügend Abstand zueinander.
- Es stehen Desinfektionsmittel für Euch zur Benutzung bereit. Trotzdem bitten wir Euch, auf das Händeschütteln zu verzichten.

Gemeinsam leisten wir einen großen Beitrag, damit wir alle gesund durch die Corona-Pandemie kommen.

**>IMPRESSUM**

**Redaktion** Jürgen Scholz (verantwortlich), Lars Stege  
**Anschrift** IG Metall Regensburg, Richard-Wagner-Str. 2, 93055 Regensburg  
**Telefon** 0941 603 96-0 | **Fax** 0941 603 96-19  
**regensburg@igmetall.de** | **igmetall-regensburg.de**



Die BLG- und Schnellecke-Betriebsratsmitglieder

## Aus zwei mach eins

Betriebsübergang von BLG zu Schnellecke zum 1. Mai

Schon lange war klar, dass BMW den Folgeauftrag in der Kontraktlogistik (Verpackung und Versand von Teilen für die Auslandswerke) nicht mehr an zwei Anbieter vergeben wird, sondern nur noch an einen. BLG und Schnellecke sind in die Ausschreibung gegangen, beide mit dem Ziel, das Geschäft an Land zu ziehen. Ende 2019 fiel die Entscheidung – die durchaus überrascht hat. Schnellecke, der kleinere der beiden Betriebe in Wackersdorf, hat das Rennen für sich entschieden. Um die enorme Kapazität des

Folgeauftrags stemmen zu können, war von vornherein klar: Das klappt nur mit der geballten Kraft und Erfahrung beider Belegschaften. So kam es zu einem Betriebsübergang, die Beschäftigten von BLG erhielten Übernahmeangebote von Schnellecke. Und 99 Prozent der Kolleginnen und Kollegen haben das Angebot angenommen.

**Veränderungen** BLG und Schnellecke sind beide tarifgebunden, haben gut organisierte Betriebsratsgremien und Vertrauensleute. Um die unter-

schiedlichen Tarif-Niveaus anzugleichen und den neuen Flächentarifvertrag in der Kontraktlogistik umzusetzen, hat die IG Metall mit Schnellecke noch im März – vor Corona – einen Überleitungstarifvertrag geschlossen. Dieser gliedert die BLG-Kolleginnen und -Kollegen ein, stellt die Schnellecke-Beschäftigten auf das neue Tarifsystem um und schafft Klarheit und Sicherheit für alle. Dafür gilt unser Dank den Betriebsrats- und Vertrauenskörper-Mitgliedern (VK) bei Schnellecke.

Der IG Metall war vor allem wichtig, dass niemand als Verliererin oder Verlierer rausgeht. Daher gibt es einen fixen Bestandsschutz. Zusammengefasst: Niemand verdient weniger. Im Gegenteil: die Bedingungen sind zum Großteil besser. Die Tätigkeiten sind überwiegend beim Alten geblieben, der Arbeitsort auch – nur die Arbeitskleidung hat sich für die 600 BLG-Beschäftigten geändert. Ein verhältnismäßig geringer Einschnitt.

**Zusammenwachsen** Jetzt heißt es: zusammenwachsen

und gemeinsam anpacken. Natürlich müssen beide Belegschaften nun zusammenfinden. In Zeiten von Corona keine ganz einfache Aufgabe für die circa 900 Beschäftigten (inklusive Leiharbeitsbeschäftigte).

Betriebsrat (BR), Vertrauensleute und IG Metall werden alles daran setzen, dass dieser Prozess gelingt. Das ist auch deshalb wichtig, weil noch in diesem Jahr neue Betriebsratswahlen anstehen. Durch die Erhöhung der Beschäftigtenzahl sind Neuwahlen nötig. »Wir werden diesen Prozess gemeinsam gestalten – damit die Beschäftigten als Gewinner hervorgehen«, sind sich Manfred Blüml und Dietmar Mühlbach, die Vertrauenskörper-Leiter von BLG und Schnellecke, einig.

Der ausdrückliche Dank der IG Metall gilt auch den scheidenden BR-, Schwerbehindertenvertretungs- und VK-Mitgliedern von BLG für ihren Einsatz und ihr Engagement. Ihr habt in den letzten Jahren tolle Erfolge erzielt, habt den Betriebsübergang konstruktiv begleitet und im Sinne der Beschäftigten gehandelt.

## Neu im Team: Anne Karras und Daniel Schicker

Zum 1. April haben eine neue Kollegin und ein neuer Kollege die Arbeit in der Geschäftsstelle aufgenommen: Anne Karras und Daniel Schicker vervollständigen nunmehr das Team der Projekt- und Gewerkschaftssekretäre.

Anne war vorher bei der IG Metall in Neu-Ulm-Günzburg beschäftigt und wird nun den Fokus auf die Zielgruppe der Angestellten in den Betrieben sowie das Transformations-



Anne Karras



Daniel Schicker

und Engineering-Network legen.

Daniel kommt aus Tirschenreuth und war zuvor bei der IG BCE Bezirk Altötting tätig. Seine neuen Aufgabenbereiche werden die Handwerksarbeit, der Arbeits- und Gesundheitsschutz und die Schwerbehindertenvertretung sein.

Wir wünschen beiden alles Gute und freuen, uns unsere Mitglieder noch tatkräftiger unterstützen zu können.

**>IMPRESSUM**

**Redaktion** Peter Kippes (verantwortlich), Heike Eußner  
**Anschrift** IG Metall Schweinfurt, Mangasse 7-9, 97421 Schweinfurt  
**Telefon** 09721 20 96-0 | **Fax** 09721 20 96-14  
✉ [schweinfurt@igmetall.de](mailto:schweinfurt@igmetall.de) | [schweinfurt.igmetall.de](http://schweinfurt.igmetall.de)

## »Solidarisch sind wir nicht alleine!«

Seit 1979 bin ich jetzt Mitglied in der IG Metall. Die jährlichen Veranstaltungen zum 1. Mai haben sich seitdem immer wieder einmal verändert.

Nicht nur die Veranstaltungsorte, auch die Abläufe haben sich verändert und den jeweiligen Bedingungen angepasst. Auch das Wetter war nicht immer gleich gut oder gleich schlecht. Aber immer gab es die Möglichkeit, sich mit Euch zu treffen.

Dabei waren engagierte Rednerinnen und Redner ge-

nauso wichtig wie Kulturbeiträge und die anschließende obligatorische Möglichkeit, zusammensitzend und die während des Jahres gelebte Solidarität unmittelbar mit Weggefährtinnen und Weggefährten zu spüren und zu teilen.

2020 gab es zwar den durchaus interessanten Live-Stream und damit die Möglichkeit, am 1. Mai auch mal ein bisschen zu sehen, wie die Kolleginnen und Kollegen in anderen Regionen diesen Tag einschätzen.

Aber ich wünsche mir von ganzem Herzen, dass dieses virtuelle Begehen unseres wichtigen Feiertags eine einmalige Erfahrung bleiben kann.

Gewerkschaftsarbeit ist halt ohne wenn und aber eine Aufgabe, die den zwischenmenschlichen Kontakt unbedingt braucht.

Ich freue mich schon heute auf einen hoffentlich sonnigen und dann wieder erlebbaren 1. Mai 2021. Ich wünsche Euch allen, dass Ihr die nächsten

Wochen und Monate vorsichtig und gesund bleibt.



Peter Kippes, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Schweinfurt

## Benachteiligt Corona Frauen?

Hinter uns liegen mehr als zwei Monate mit Ängsten und ungewohnten Verhaltensweisen. Überall dort, wo es möglich war, wurde sehr bald »mobiles Arbeiten« zum neuen »Standard«.

Vor allem für Familien, die Betreuungsarbeit zu leisten hatten – und noch haben –, schien diese Form der Arbeit ein Ausweg aus der scheinbar ausgewogenen Lage nach Schließung von Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen zu sein. Diese Einschätzung gilt natürlich auch für andere Betreuungsfälle in der Familie.

Vielen von uns, die jetzt also intensive Erfahrungen mit »mobiler Arbeit« gemacht haben, sind zwischenzeitlich aber auch eine ganze Reihe von neuen Schwierigkeiten dieser anderen Arbeitsorganisation aufgefallen.

Da ist zunächst einmal die fehlende Tagesstruktur. Morgens ins Büro gehen und nach getaner Arbeit wieder nach

Hause zu fahren, ist etwas anderes als zu Hause Tätigkeiten auszuüben, die bis auf den »Rechner« keinerlei äußeren Zusammenhang mit der gewohnten Arbeitsumgebung haben.

Besonders belastet sind seit »mobilem Arbeiten« aber unsere Kolleginnen. Gleichzeitig Kinder betreuen, Lehrer ersetzen und voll für die Arbeit da sein, das geht nicht zusammen. Wir sollten stark darauf aufpassen, dass Corona nicht überkommen geglaubtes Rollenverhalten zur Renaissance bringt.



Marion Both, IG Metall-Frauenteam

## Sicherheit an erster Stelle

In den Betrieben der Region kam es nahezu nirgends zu einem völligen – Corona bedingten – Produktionsstillstand.

Trotzdem wurden und werden Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzfragen intensiver diskutiert denn je.

Für unsere Kolleginnen und Kollegen steht dabei – mehr als in der Vergangenheit – ihre persönliche Gesundheit im Vordergrund.

Für die Betriebsratskolleginnen und -kollegen, die sich mit Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes beschäftigen, gilt es deshalb oft, das optimal Wünschenswerte mit den tatsächlichen Verhältnissen in Einklang zu bringen.

Wir erleben dabei in den Betrieben der Region häufig übereinstimmende Einschätzungen mit den Verantwortlichen der Arbeitgeberseite.

Schwierigkeiten tauchen allerdings dann auf, wenn zwischen den Betriebsparteien verhandelte Vereinbarungen und Prozesse ihren Praxistest

bestehen müssen. Nicht jedem und jeder Führungskraft sind die Konsequenzen von unsachgemäßer Verantwortung von Schutzmaterialien oder -regeln immer und in gleicher Weise bewusst.

Für uns heißt das, dass wir – vielleicht auch entgegen unserer bisherigen Gewohnheiten – von klassischem Rollendenken abrücken müssen.

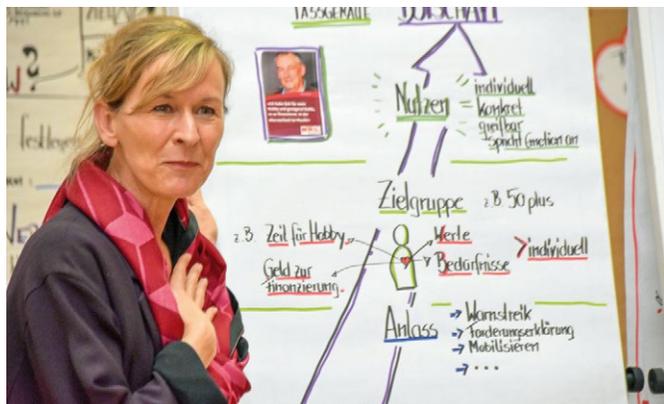
Effiziente und sichere Abläufe sind mehr denn je auch und vor allem im Sinne der Arbeitgeberseite.



Bernd Edelmann, Arbeits- und Gesundheitsschutz

**>IMPRESSUM**

Redaktion Heinz Hausner (verantwortlich)  
 Anschrift IG Metall Passau, Grünaustr. 31, 94032 Passau  
 Telefon 0851 560 99-0 | Fax 0851 560 99-30  
 passau@igmetall.de | passau.igmetall.de



Monika Röckl, Coachin



Fotos: IG Metall

# Neue Wege in der Mitgliederwerbung

Moderne Instrumente für anstehende Tarifrunden

Ziel des Seminars war die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu befähigen, neben ihren altbewährten Methoden neue Wege zu gehen und moderne Instrumente für die Mitgliederwerbung in anstehenden Tarifrunden zu nutzen.

Grundlegendes zu Sprache und guter Formulierung lieferte die Basis.

Dann galt es in Arbeitsgruppen gemeinsam zu entwickeln, wie wir unsere Zielgruppe ansprechen und unsere konkrete Botschaft mit passendem Bild vermitteln können. Welche Materialien kann ich im Extranet finden und wie kann man die Vorlagen im »Web to Print«-Portal der IG Metall nutzen? Nach einer Kurzanleitung mit

Tipps und Tricks für öffentlichkeitswirksame Fotos per Kamera und Handy bot das Seminarhaus Wesenufer, donauabwärts im nahegelegenen Österreich, die ideale Kulisse um auf Fotopirsch zu gehen. Vor Ort konnten die Anwesenden mit ihren gewählten Vorlagen im »Web to Print« gelungene Plakate und Flyer präsentieren.

Das positive Feedback zu den Arbeitsergebnissen – verbunden mit der Erkenntnis, wie wertvoll das gemeinsame Arbeiten an diesen Themen war – bewegte den Teilnehmerkreis dazu, sich auch bei den weiteren Seminaren einzubringen und untereinander vernetzt zu bleiben. Das Seminar fand vor der Corona-Krise statt.



**Wir ziehen um!**

Ab 1. August 2020 ändert sich unsere Anschrift:

**IG Metall Passau  
 Salzweger Str. 5  
 94034 Passau**

Zusammen mit der DGB-Region Niederbayern – Büro Passau, dem DGB-Rechtsschutz Passau und der IG BAU ziehen wir in ein Bürogebäude im Stadtteil Grubweg in Passau.

## Abgesagt: Jubilarehrungen 2020

Die aktuelle Situation rund um das Coronavirus hat uns dazu veranlasst, die Jubilarehrungen in unserer Geschäftsstelle abzusagen.

Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen, jedoch müssen wir zum Wohl unserer langjährigen Mitglieder bedacht handeln und das allgemeine Ansteckungsrisiko weitgehend reduzieren.

In der IG Metall ist es eine gute und schöne Tradition, dass wir jedes Jahr die Kolleginnen und Kollegen ehren,

die 25, 40, 50, 60, 70 und heuer sogar 75 Jahre der Gewerkschaft in Treue und Solidarität verbunden sind.

Jede und jeder von ihnen hatte einen besonderen Grund Gewerkschaftsmitglied zu werden. Sie haben dazu beigetragen, was wir in all den Jahren gemeinsam erreicht haben:

- ▶ sichere, gerechte und selbstbestimmte Arbeit,
- ▶ Teilhabe an wirtschaftlichen Erfolgen,
- ▶ ein Stück Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft.

Für die langjährige Unterstützung möchten wir Danke sagen.

Im Jahr 2020 haben wir insgesamt 586 Jubilare. Stellvertretend für alle möchten wir diejenigen erwähnen, die seit 70 und 75 Jahren Mitglied sind: Ludwig Glashäuser, Alois Buchbauer, Hermann Waldherr, Otto Moser und Rolf Sievers.

Der Versand der Jubilareurkunden wird Mitte Mai 2020 gestartet und müsste Anfang Juni abgeschlossen sein.